

Der Klimawandel reißt den Lindwurm aus den Schlaf

Tausende von Schaulustigen bevölkerten bei herrlich schönem Wetter den Marktplatz, als Luigi der Dottrige (Ludwig Reil) den größten, schönsten und längsten Gaudiwurm, den der Marktflecken je sah, auf die Reise schickte. Zuvor hatte die Männergarde „The Quickys“ dem Narrenvolk mit aufreizenden Tänzen schon mal kräftig eingeheizt.

Zu Stimmungsmusik von „Musimoasda“ Josef Frauenhofer und zu den Klängen der Ritterlichen Blasmusikanten sowie der Kanalarbeiterkapelle aus Reischach nahm der Gaudiwurm Fahrt auf. Ansager Luigi hatte einen anstrengenden Arbeitstag: 53 Wagen und Fußgruppen waren vorzustellen, ein Motiv schöner und origineller als das andere. Von aktuellen Themen ließen sich die Narren inspirieren, aber auch von Märchen, Filmen und der Sehnsucht nach vergangenen Zeiten.



Dass Fischdosen out sei, zumindest in Quickmannswurm, meinte der Bürgermeister und votierte für den Bau eines Bierbrunnens mit Denkmalcharakter. Denn oben thront „die größte Flasche“ und deren Etikett schmückt das Konterfei des Rathauschefs.

Das Modell durften die Bürger aus nächster Nähe bestaunen. Oder wollen die Bürger doch lieber die Dose?

Hans Brandl hatte gleich eine fahrbare Abstimmungszelle dabei, und er Marktrat Paul Zui spielte als Flaschensammler den Saubermann.



Für die Abschaffung der Minister plädierten die Faschingsfreunde aus Hickerstall, sie forderten: „Da Kini muaß wieda her“.

Dem Klimawandel schrieb es die WOW - Werbeorganisation zu dass der längst entschlafene „Lindwurm“ wieder aus dem Winterschlaf erwacht war.

Unliebsame Politiker werden durch das Sägewerk „Nockherberg“ abgesägt, meinten die Feuerwehrler aus Hickerstall.

Das Drameum den abtrünnigen Hawi, den sich der Werner aus Eggenfelden unter den Nagel riss, führten die Faschingsfreunde aus Rogglfing eindrucksvoll vor Augen. Premiere hatte das Lohbrucker Panikorchester, das sogar für die Einweihung einer Odelgruben zu haben ist.



Fast schon majestätisch glitt die „Black Pearl“ der „Langeckinger Piraten“ mit ihren aufgeblähten schwarzen Segeln über den Marktplatz.

Hauptsächlich aber schwelgten die Narren in Nostalgie.

Da tummelten sich Ritter, die Familie Feuerstein, Urhirschinga, Musketiere, Vampiere, Hippies und Gestalten aus dem Wilden Westen.

Und Bruno, der unglückselige Bär, tapste fröhlich mit und nicht in die Falle der politischen Großwildjäger.